



**Stadt  
Lucern**

Stadtrat

## Stellungnahme

zum

### Dringlichen Postulat 423

Agnes Keller-Bucher

namens der CVP-Fraktion

vom 26. März 2020

(StB 419 vom 17. Juni 2020)

**Wurde anlässlich  
Ratssitzung vom  
25. Juni 2020  
überwiesen.**

### Luzerner Ferienpass 2020 sinnvoll erweitern

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Aufgrund der Corona-Krise und der bisher bekannten Weisungen des Bundesrates geht die Postulantin davon aus, dass viele Luzernerinnen und Luzerner ihre Ferien zu Hause verbringen werden. Ob geplante Sommerlager durchgeführt werden können, ist infrage gestellt. Die Postulantin rechnet damit, dass darum mehr Kinder das Angebot des Ferienpasses nutzen möchten. Gleichzeitig zeigen sich auch bei der Organisation des Ferienpasses aufgrund der Weisungen des Bundes einige Herausforderungen. Sie bittet den Stadtrat, den Luzerner Ferienpass 2020 mit sinnvollen Alternativen auszubauen.

#### Ausgangslage

Der Ferienpass der Stadt Luzern wird von der Dienstabteilung Kinder Jugend Familie (KJF) für die Stadt Luzern und 16 weitere beteiligte Gemeinden organisiert und koordiniert. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren. Der Ferienpass kann mit einer Wochenmarke jeweils für eine oder mehrere Wochen bezogen werden. Dabei wird zwischen folgenden zwei Möglichkeiten unterschieden:

Den Ferienpass (blaue Marke, Fr. 12.–/Woche) gibt es für die ganzen Sommerferien (6. Juli bis 16. August 2020). Mit ihm können Teilnehmende in der Ferienpassregion

- kostenlos mit Zug, Bus, Schiff und der Sonnenbergbahn fahren sowie
- gratis Schwimmbäder, Museen und Freizeitinstitutionen (Minigolf, Sportcenter) besuchen.

Der Ferienpass PLUS (rote Marke, Fr. 17.–/Woche) ist ab der zweiten Ferienwoche erhältlich (13. Juli bis 16. August 2020). Mit ihm können Teilnehmende in der Ferienpassregion

- kostenlos an Erlebnis- und Kreativangeboten, Besichtigungen sowie an den Polysportwochen teilnehmen,
- ins Ferienpass-Kino gehen,
- an der Tagesanimation im Ferienpasszentrum teilnehmen,
- kostenlos mit Zug, Bus, Schiff und der Sonnenbergbahn fahren sowie
- gratis Schwimmbäder, Museen und Freizeitinstitutionen besuchen.

Gesamthaft können Kinder und Jugendliche während der 5 Wochen aus rund 250 Aktivitäten auswählen und daran teilnehmen. Mit dem Ferienpass PLUS werden vor allem Kinder im Primarschulalter angesprochen. Durchschnittlich werden jährlich 2'500 bis 3'500 blaue und 1'500 bis 2'000 rote Wochenmarken verkauft. In den vergangenen Jahren waren die meisten Ferienpassangebote vollständig ausgebucht, nur vereinzelt blieben Plätze unbesetzt.

Für die Angebotsgestaltung bestehen enge Kooperationen mit Partnerinstitutionen wie dem Passepartout, Museen, Badis, dem Verkehrshaus und Sportzentren. Für den Betrieb des Ferienpasszentrums, die Erlebnis- und Kreativangebote und die Begleitung der Kinder während der Besichtigungen wird mit Freelancern und Freelancerinnen (häufig Studierende) zusammengearbeitet. Die Besichtigungen werden ehrenamtlich durch Firmen, Vereine oder Partnerinstitutionen angeboten.

Für den Sommer 2020 ist mit der Polysportwoche ein Spezialangebot geplant. Diese findet während 3 Wochen statt, wird jeweils für eine ganze Woche gebucht und beinhaltet die Mittagsverpflegung. Mit dem neuen Kursformat stehen den Kindern und Jugendlichen mehr Optionen zur Vertiefung eines Kursinhaltes oder zum Schnuppern einzelner Kursarten offen. Die Blockzeiten festigen die Gruppen und ermöglichen den Eltern eine bessere Organisierbarkeit.

Ergänzend zum Ferienpass bietet die Dienstabteilung Kinder Jugend Familie in den ersten zwei Augustwochen ein Sommerlager an. Dieses wird von einem ehrenamtlichen Leitungsteam organisiert und durchgeführt und kann von 50 bis 60 Kindern besucht werden.

Neben der Stadt Luzern gibt es verschiedene weitere Akteure, die Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche organisieren und durchführen. Zentral sind die Jugendverbände Pfadi, Jungwacht und Blauring, welche in den Sommerferien ihre Lager durchführen. Aber auch verschiedene Sportvereine führen Lager durch. Weiter werden in der Region verschiedene Sport- und Freizeitcamps angeboten.

### **Welche Herausforderungen ergeben sich durch die aktuelle Corona-Krise**

Die Planung und die Organisation des Ferienpasses ist aktuell durch grosse Ungewissheit und Planungsunsicherheit geprägt. Die Planung erfolgt normalerweise bereits ab Winter bis in den Frühling. Viele Angebote und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche mussten bereits im Frühling abgesagt werden. Beispiele hierfür sind das grosse Kantonslager von Jungwacht und Blauring, der Ferienpass Sursee sowie auch die Ferienwanderungen der Stadt Luzern, um nur einige Beispiele zu nennen.

Bis zur Bundesratsentscheid vom 27. Mai 2020 war völlig unklar, ob der Luzerner Ferienpass 2020 überhaupt durchgeführt werden kann. Der Stadtrat ist aktuell jedoch zuversichtlich, dass der Luzerner Ferienpass 2020 stattfinden kann. Allerdings sind auch jetzt noch viele Fragen offen. Wie können die geforderten Schutzkonzepte beispielsweise bei den Kreativangeboten sinnvoll umgesetzt werden? Zudem haben die Erfahrungen der letzten Monate gezeigt, dass sich die Ausgangslage jederzeit und kurzfristig wieder ändern kann.

Es ist zu erwarten, dass in diesem Sommer mehr Kinder und Jugendliche ihre Ferien zu Hause verbringen werden oder auf geplante Freizeitangebote verzichten müssen. Auch beim Luzerner

Ferienpass werden u. a. verschiedene Besichtigungen nicht durchgeführt werden können. Das Organisationsteam ist von einigen Firmen und Partnern bereits dahingehend informiert worden. Sei dies, weil ein geplantes Angebot aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen gar nicht stattfinden kann, oder weil einer Firma wegen des Geschäftsganges der letzten Monate die Kapazitäten fehlen, ein Angebot für Kinder durchzuführen.

Eine weitere Herausforderung wird es sein, dass bei verschiedenen Ferienpassangeboten wie den Schwimmbädern und Museen aufgrund der geltenden Abstandsregeln der Zugang auch für Kinder und Jugendliche eingeschränkt sein wird. Die Partner sind jedoch bestrebt, mit dem Ferienpass pragmatische Lösungen zu suchen. Mit Sicherheit werden aber für die Kinder und Jugendlichen mit dem Ferienpass ebenfalls die speziellen Regeln in den Badeanstalten gelten.

### **Betreuungsangebote der Volksschule während Sommerferien**

Ein weiteres wichtiges Angebot für Familien ist die Ferienbetreuung der Volksschule für Kindergarten- und Primarschulkinder. Dieses Angebot richtet sich an Stadtluzerner Eltern, die eine ganztägige Betreuung für die Kinder benötigen. Die Ferienbetreuung wird an zwei Standorten (Grenzhof und Geissenstein) angeboten. Es ist geplant, die Ferienbetreuung im ordentlichen Rahmen anzubieten. Falls die Nachfrage grösser ist als in den Vorjahren, wird geprüft, ob mehr Plätze oder ein dritter Standort angeboten werden kann, um die Kapazität zu erhöhen. Die Anmeldefrist lief bis 9. Juni 2020.

### **Kurzfristiger Ausbau des Angebotes**

Das kleine Organisationsteam des Ferienpasses ist mit Hochdruck daran, trotz der grossen Herausforderungen ein ansprechendes und attraktives Programm zusammenzustellen. Einige bereits geplante Angebote werden definitiv entfallen. Dies betrifft namentlich einen Teil des Besichtigungsangebotes sowie den Startknall (Eröffnungsevent mit mehreren Hundert Teilnehmenden). Andere Angebote werden aufgrund der noch zu erarbeitenden Schutzkonzepte laufend auf die Durchführbarkeit überprüft.

Parallel dazu werden Möglichkeiten gesucht, das ordentliche Angebot kurzfristig zu erweitern und zu ergänzen. Weil erst seit dem 27. Mai klar ist, dass die Bestimmungen des Bundes die Durchführung eines Ferienpasses erlauben, sind aktuell erst Ideen vorhanden, die nun laufend auf ihre Durchführbarkeit überprüft werden. Dies sind:

- eine Erweiterung der Polysportwoche (z. B. 5 statt nur 3 Wochen);
- die Realisierung von Stundenangeboten im kreativen und im sportlichen Bereich oder von begleiteten Tagesausflügen in Museen oder Zoos;
- die Organisation von zusätzlichen Tages- und Halbtagesangeboten.

Zudem prüft die Quartierarbeit, ob ihr Team in der ersten Ferienwoche vom 6. bis 11. Juli, während der noch keine begleiteten Ferienpassaktivitäten stattfinden, offene Freizeitangebote für Primarschulkinder anbieten kann.

Wie viele Ersatzangebote oder zusätzliche Angebote geschaffen werden können, ist im Moment noch unklar.

## **Kosten**

Ob und in welcher Höhe Mehrkosten durch Anpassungen des Angebots entstehen werden, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Allfällige Mehrkosten könnten durch Rückstellungen aus den Vorjahren gedeckt werden.

## **Erwägung**

Der Stadtrat teilt die Vermutung der Postulantin, dass die Nachfrage nach Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche im Corona-Sommer 2020 besonders gross sein wird. Gleichzeitig wird das Freizeitangebot eingeschränkt sein. Kinder und Jugendliche haben extrem herausfordernde Monate zu Hause mit Tele-Schooling und Eltern im Homeoffice hinter sich. Das Bedürfnis nach Normalität und Aktivitäten in den Sommerferien ist sehr gross und nachvollziehbar. Der Stadtrat erachtet dies für eine gesunde Entwicklung der Kinder wie auch für die Stabilität vieler Familien als sehr bedeutsam.

Der Stadtrat ist gewillt, einen sinnvollen Ausbau der städtischen Ferienpass-Angebote zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen. Das kleine Organisationsteam des Luzerner Ferienpasses sucht motiviert, pragmatisch und kreativ nach Lösungen. Ob damit im Minimum alle wegfallenden Angebote substituiert oder auch noch zusätzliche Plätze geschaffen werden können, kann im Augenblick noch nicht gesagt werden.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.**

Stadtrat von Luzern

